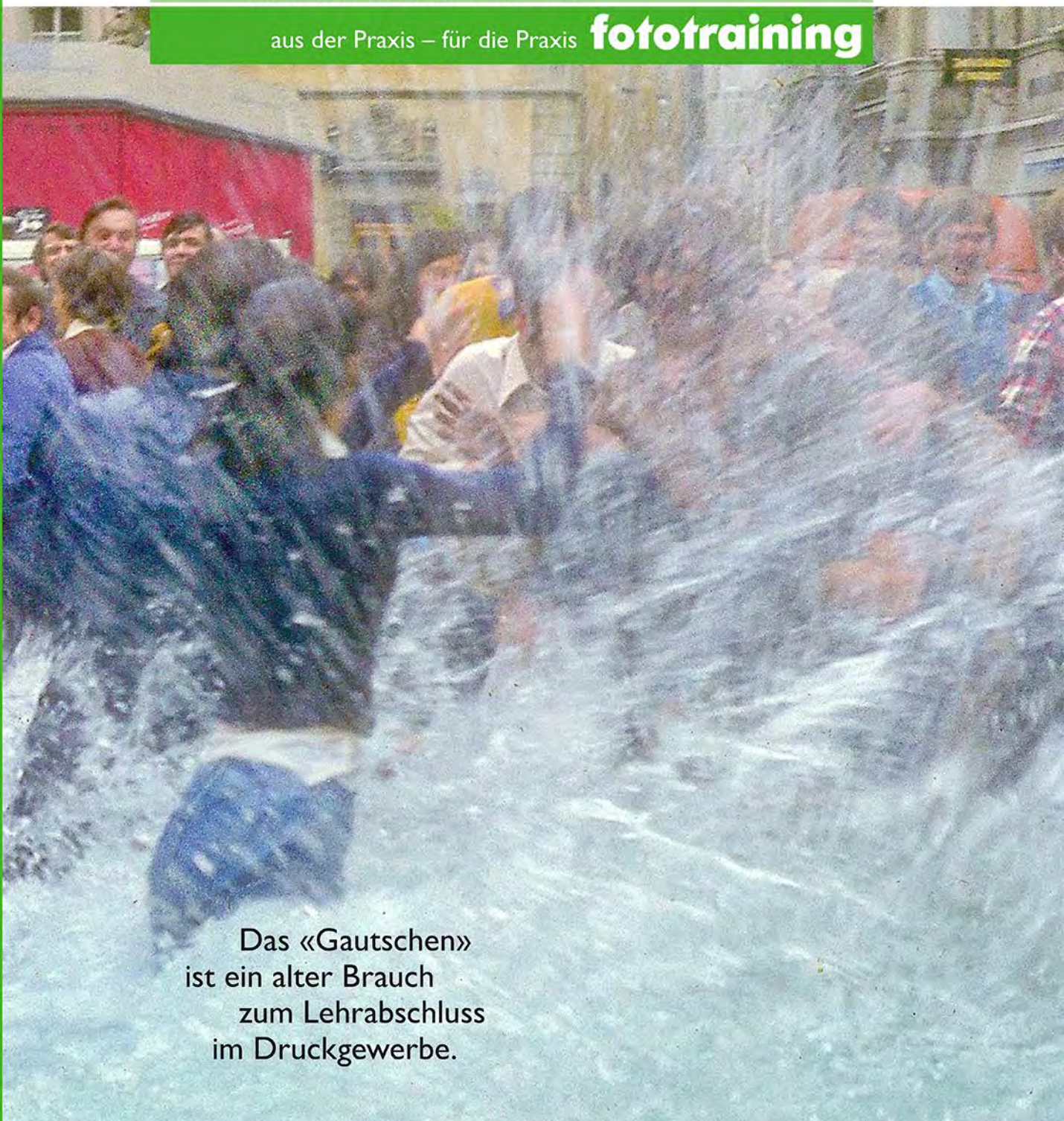


Mario Ciceri

Typografie Foto und Schrift Druckvorstufe

mit Übungen und Fragen
zum Mitarbeiten und sich testen

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**

A photograph showing a group of people, mostly men, participating in a traditional water-throwing event. They are standing in a shallow pool of water, and many are throwing water towards the camera. The scene is outdoors, with buildings and a red structure visible in the background. The water is splashing and creating a misty atmosphere.

Das «Gautschen»
ist ein alter Brauch
zum Lehrabschluss
im Druckgewerbe.

Schriftklassifikation

Typografie

Ordnung Ursprung, Geschichte, Tradition und vor allem auch die heutige fast unendliche Vielfalt von Schriften machen eine Ordnung nötig. Eine dieser Ordnungen ist die Schriftklassifikation in nebenstehend aufgeführten 11 Gruppen.

mindestens 4 Gruppen Ein für Schriften typisches Unterscheidungsmerkmal ist zusätzlich zur Erscheinung die Ausformung der Serifen, die Enden der vertikalen und horizontalen Strichführung. Es macht darum sicher Sinn, Schriften in mindestens folgende 4 Gruppen zu ordnen:

- Gruppe I** Venezianische Renaissance-Antiqua
- Gruppe II** Französische Renaissance-Antiqua
- Gruppe III** Barock-Antiqua
- Gruppe IV** Klassizistische Antiqua
- Gruppe V** Serifenbetonte Linear-Antiqua
- Gruppe VI** Serifenlose Linear-Antiqua
- Gruppe VII** Antiqua-Varianten
- Gruppe VIII** Schreibschriften
- Gruppe IX** Handschriftliche Antiqua
- Gruppe X** Gebrochene Schriften
- Gruppe XI** Fremde Schriften

Die obige Ordnung ist allerdings umstritten, da nicht mehr zeitgemäss.

serifenlos
Charakter:
Grotesk

serifen
Charakter:
Antiqua

serifenbetont
Charakter:
Egyptienne

gebrochen
Charakter:
Fraktur

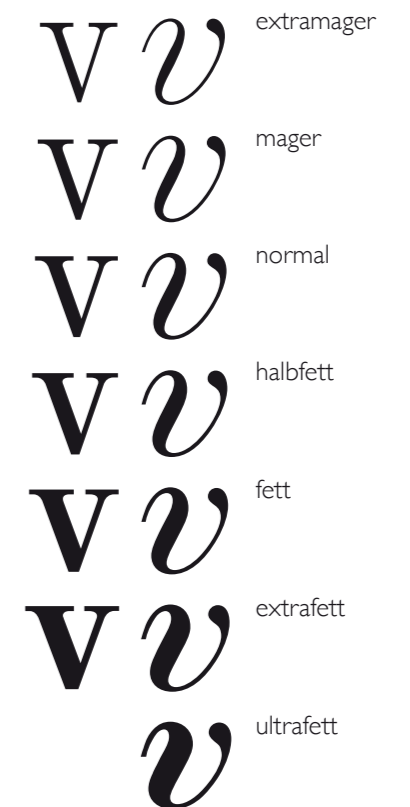
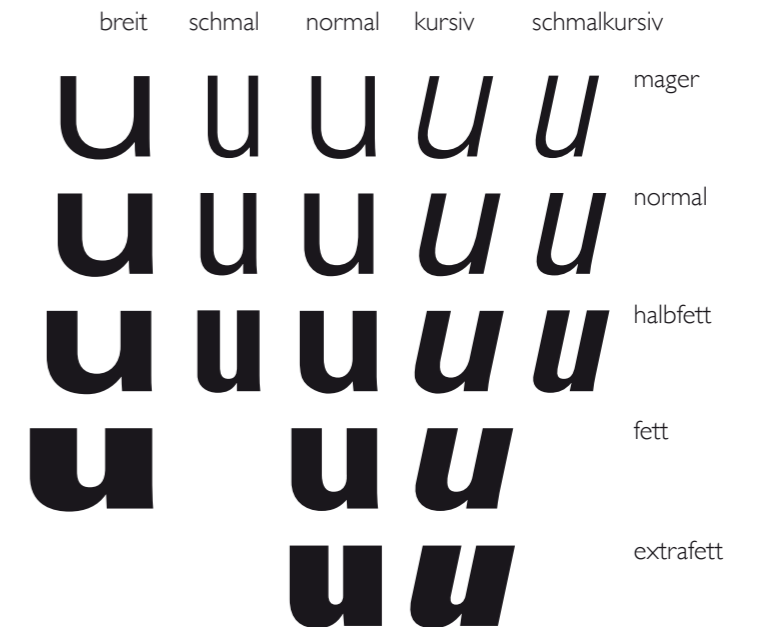


Schrift: **Myriad** **Times** **Enschede** **Fraktur**

Schriftfamilie

Typografie

Schrift: Univers und Valencia



römische Zahlen

Typografie

römische Zahlen für Zahlwörter

Obwohl die römischen wie die uns wohl geläufigeren arabischen Zahlen ja auch Zahlen sind, wurde und wird mit ihnen nicht eigentlich gerechnet. Sie fanden und finden vor allem ihren Einsatz in Zahlwörtern.

Jahreszahlen und Zählung

Römische Zahlen begegnen uns vor allem als Jahreszahl in Inschriften, als Datumsangabe, als Zählung gleichnamiger Namensträger; wie auch zur Zählung von Kapiteln in Büchern. Als dekorative Elemente sind sie auf Zifferblättern von Uhren.



Auf Zifferblättern wird die 4 i.d.R. nicht als IV sondern als IIII geschrieben, astronomische Uhr von Joachim Habrecht im Fronwagturm am Fronwagplatz in Schaffhausen.

Schrift: Lithos

Subtraktionsregel

Die heutige, zur Schreibung von römischen Zahlen verwendete Subtraktionsregel besagt, dass der links neben einem höheren Wert stehende kleinere Wert vom höheren Wert abgezählt wird. Es stehen so jeweils höchstens drei gleiche Werte nebeneinander (Ausnahme: Zifferblätter).

Wert	1	5	10	50	100	500	1000
römische Zahl	I	V	X	L	C	D	M

1968 MCMLXVIII

9.5.2010 IX·V·MMX

Kapitel 23 Kapitel XXIII

Artis die Erste Artis I.



Sonnenuhr an der Stadtkirche St. Johann in Schaffhausen

Zeilenfall

Schrift: Avenir Next

Ein falscher Zeilenfall ist nicht nur schlecht lesbar. Er zerstört auch den Lesefluss und damit den Sinn einer Textaussage.

Glauben Sie von DCC bitte nur, was Sie bei Radio Jemand und Radio Muster hören.

Ein logischer Zeilenfall ist gut lesbar. Er unterstützt die Textaussage.

Glauben Sie von DCC bitte nur, was Sie bei Radio Jemand und Radio Muster hören.

freie Schriften

Mengen- und Titelsatz

Zu Schriften der serifenorientierten Schriftklassifikation, die sich grossteils vor allem auch für Mengensatz eignen, besteht eine Vielzahl von Schriften, die sich vor allem für Titel und eher kurze Texte eignen.

Angebote im Internet

Das Schriftenangebot im Internet aktualisiert sich schnell. Viele der Schriften sind modisch und darum während nur kurzen Perioden zeitgerecht. Einige Schriften werden gratis angeboten und können dennoch gut sein. Weil sie oft für den englischen Sprachgebrauch sind, fehlen ihnen manchmal deutsche Umlaute und auch Sonderzeichen.

Marker Felt **KIPPIDISPLAY**
SYBILGREEN Cloister Zipper
 Sunspot TAGHIBOKI Potsdam
 Hardwood Fruitbasket
 Freeform Chicken Scratch
 Why Not **BARBATICK**
 Chubble Sonora FRIEDA LUCK
 Angelo Batmos Vectroid
 Jumbalaya Bellevue Airmole

Schrift zum Foto

Foto und Schrift

Foto mit Titel und kurzem Text

Schrift: Cleargothic



Titel und kurzer Text werden sehr oft direkt in das Bild gesetzt. Die Farbe des Textes kann zwecks optimaler Lesbarkeit kontrastierend zum Hintergrund oder einem wichtigen Motivteil entsprechend sein. Mit der Ausrichtung und Positionierung kann zudem eine im Bild vorhandene Form aufgenommen werden.

Farbe der Schrift kontrastierend zum Hintergrund



Farbe der Schrift dem Entdecker-Denkmal entsprechend



Ausrichtung und Positionierung der Schrift nach Form im Foto



mit vorgestelltem Haupttitel und fotointegriertem, kurzem Text

getreu dem Original

Druckvorstufe

Bildbearbeitung in der Druckvorstufe Das hauptsächliche Ziel einer Bildbearbeitung in der Druckvorstufe ist die Wiedergabe von Bildern in gedruckter Form. Wird an diese Wiedergabe höhere Ansprüche gestellt, so müssen diese höheren Ansprüche ebenfalls und erst recht an Originale und dann natürlich auch an die zu druckenden Daten gestellt werden.

der Druckvorstufe entsprechen Das Original soll nicht nur den Vorstellungen des Auftraggebers entsprechen; es hat auch die technischen Bedingungen der Druckvorstufe und des daran anschließenden Druckverfahrens zu erfüllen.

Strichbilder Originale von Strichbildern (2-Stufen-Vorlagen in schwarz und weiss) sollten im Verhältnis von etwa 1.5 : 1 auf weisses Papier oder leichteren, biegbaren Karton erstellt werden.

Graustufenbilder Farbbilder Originale von Graustufen- und Farbbildern sollten ebenfalls in etwa obigem Verhältnis sein und auf weissem, hochglänzenden Papier vorliegen.

getreu dem Original heisst auch originalgetreu



Zahn um Zahn
im Zahn der Zeit

Zeichnungen Gemälde Collagen Originale von Zeichnungen (Blei- und Farbstift, Gouache, Aquarell usw.) sowie Gemälde und Collagen werden gescannt oder fotografiert. Achten Sie dabei darauf, dass auch ein normierter Farbkeil mitfotografiert wird.

Motivkontrast Der Motivkontrast soll 1:32 nicht überschreiten. Kamerasensoren vermögen zwar einen höheren Kontrast zu bewältigen, aber dieser kann im Druck nicht wiedergegeben werden – eine Enttäuschung wäre die Folge. Der Motivkontrast bezeichnet den Helligkeitsumfang von der hellsten zur dunkelsten bildwichtigen Stelle. Fotografisch ausgedrückt entspricht ein Motivkontrast von 1:32 einem Unterschied von 5 Blendenstufen oder von 1.5 logD. In der Praxis heisst dies folgendes: benötigt die dunkelste Stelle des Motivs für die korrekte Belichtung zum Beispiel Blende 4, so darf die hellste Stelle im Motiv maximal so hell sein, dass sie mit Blende 16 korrekt belichtet werden kann (Punkt-/Spot-Belichtungsmessung einsetzen). Im Aufnahmestudio lässt sich mit der Blitzlichtanlage ein solcher Motivkontrast berechnen und erstellen. Bei Aussenaufnahmen hilft in vielen Fällen die Technik des Aufhellblitzens, der RAW-Workflow oder das HDR-Verfahren, den bestmöglichen Motivkontrast zu erreichen.

Beschädigungen Beschädigte Originale (Kratzer, Fingerabdrücke, «Prägungen» von Büroandeln, Flecken, Risse usw.) sind meistens restaurierbar; erfordern aber einen zusätzlichen Aufwand an Arbeitszeit.

Mängel Mangelhafte Originale (falscher Kontrast, Unschärfe, Farbstich usw.) lassen sich zwar sehr oft korrigieren; besser ist es aber nach wie vor, wenn ein einwandfreies Original mit den Möglichkeiten der Bildbearbeitung auf die Anforderungen des Drucks optimiert werden kann.

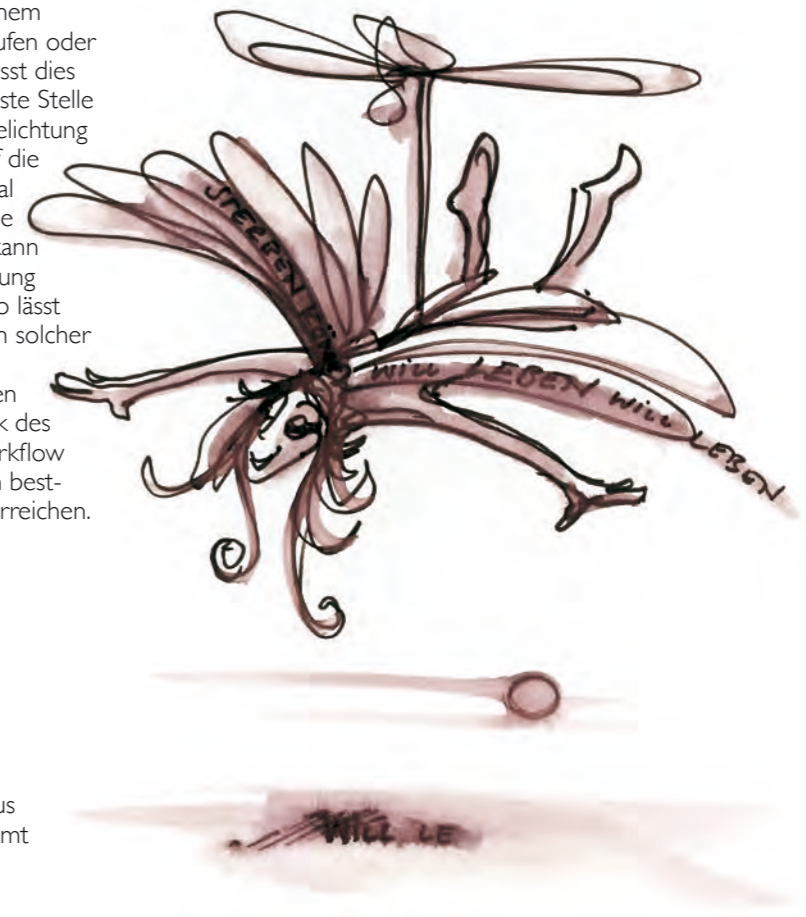


Illustration von Janine Peter aus «Denken • Nachdenken kommt nach Denken – also denk.» Texte eines Texters

Wenn ein 20% Halbtonwert 20% Halbtonwert sein soll, hilft die Druckkennlinie dabei.

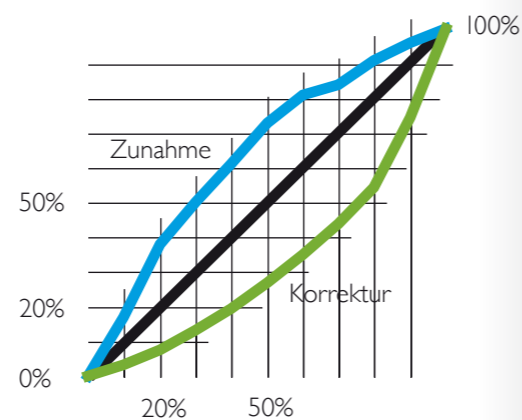
meistens dunkler Zusätzlich zur Eingabe muss auch die Ausgabe des bearbeiteten Bildes stimmen. Wer garantiert Ihnen, dass die von Ihnen erstellten Tonwerte ihren Wert auch in der fertigen Drucksache aufweisen? Hat ihr Tonwert z.B. 20%, so möchten Sie diesen doch sicher auch als Ausdruck auf dem Papier sehen. So selbstverständlich ist dies gar nicht, denn Ihr Laserprinter z.B. wird den Tonwert mit grosser Sicherheit bis um 12% oder noch dunkler drucken.

Rasterpunkt- oder Druckzunahme Der gewünschte 20%ige Tonwert ist auf dem Papier also 32 oder noch mehr %. Mit allen weiteren Tonwerten verhält es sich ebenso, d.h. dass das geprintete Bild vor allem in seinen mittleren Tonwerten nicht so werden wird, wie Sie es eigentlich wollen – und dies ist ganz normal! Man spricht bei dieser Erscheinung von der Rasterpunkt- oder Druckzunahme die jeder Printer und jede Druckmaschine aufweist.

Ausgabegeräte kalibrieren Lassen sich Ausgabegeräte kalibrieren, so sollte man dies tun! Zunahmen sind dann geräteintern korrigiert und Sie können Daten ausgabeneutral erstellen.

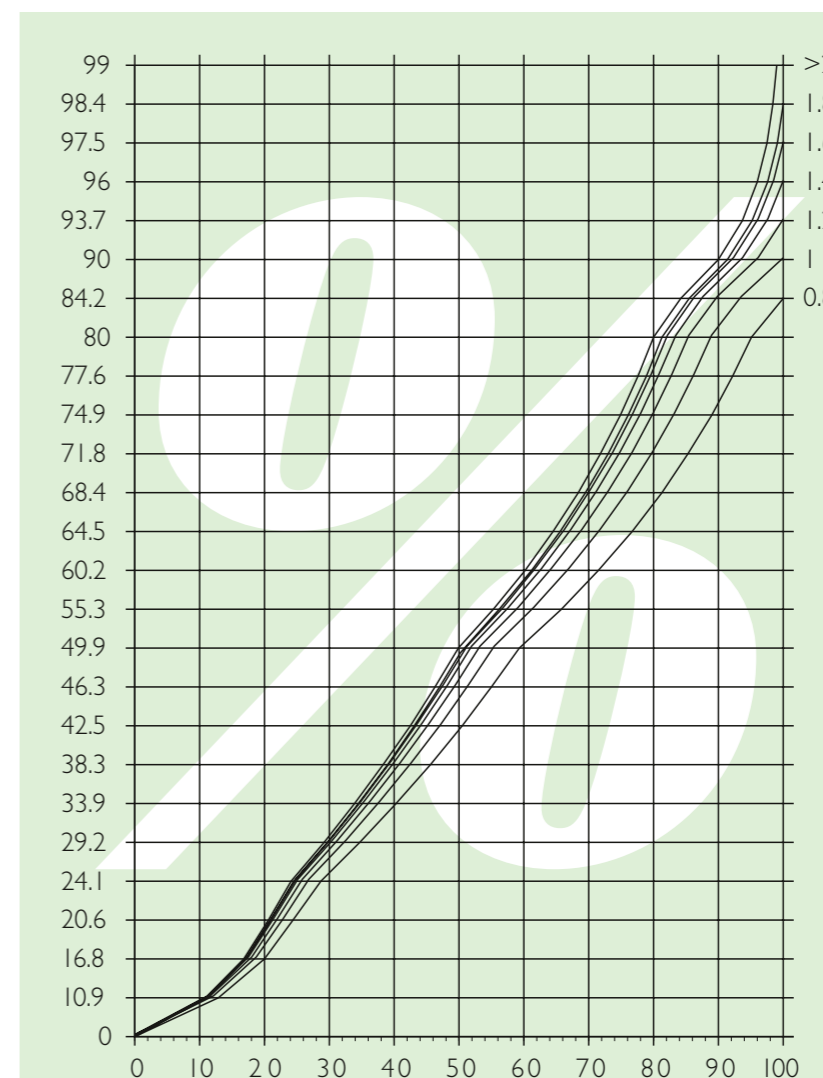
Druckkennlinie oder Gradationskurve Bildbearbeitungsprogramme bieten die Möglichkeit, mit einer Druckkennlinie oder auch mit einer festgelegten und jeweils zuschaltbaren Gradationskurve diese Zunahme zu korrigieren.

Densitometer nötig Ohne präzises Densitometer, mit dem Sie Tonwerte in Raster% oder logD messen können, sind und bleiben Korrekturmaßnahmen meiner Meinung nach «Basterei». Eine solche ist weder richtig wiederhol- noch nachvollziehbar und bringt darum wohl selten den erwünschten Erfolg.



Gegenüberstellung von Zunahme und möglicher Korrektur als Druckkennlinie oder auch als Anpassung mit einer Gradationskurve.

Tonwertverschiebungen im Vergleich maximaler Volltondichten



Bedruckstoffe und Ausgabegeräte erzielen jeweils verschiedene Volltondichten logD (logarithmische Dichte). Ein volles Schwarz auf einem gestrichenen, glänzenden Kunstdruckpapier ist schwärzer als ein volles Schwarz auf Zeitungspapier.

Das volle Schwarz in der Zeitung entspricht etwa einem schwarzen 84%-Tonwert in einem Prospekt, der auf gestrichenes, glänzendes Kunstdruckpapier gedruckt ist.

Solche Tonwertverschiebungen sind als auf Druckverfahren und Bedruckstoff angepasste Gradationsoptimierungen während der Bildbearbeitung in der Druckvorstufe zu berücksichtigen.

Es kann sein, dass ihre Druckerei diese Gradationsoptimierungen macht. Eine Nachfrage lohnt sich.

- 1.85 logD: gestrichen, glänzend
- 1.64 logD: Thermosublimation
- 1.62 logD: gestrichen, matt
- 1.50 logD: Farpprinter; Phasenwechsel
- 1.21 logD: Schwarzweissprinter
- 1.06 logD: satiniert
- 0.83 logD: Zeitung.

Typografie Foto und Druckvorstufe

das Foto-Lehrbuch zur Kombination
von Fotografie mit Typografie
und damit Fotos zur erfreulichen
Drucksache werden können

Für viele, die mit und an Bildern arbeiten, kommt
früher oder später der Zeitpunkt, an dem sich
zum Bild auch Schrift kombiniert. Dann ist es
von Vorteil, mindestens über die Grundlagen der
Typografie Bescheid zu wissen.

zur Kombination
von Fotografie
mit Typografie

Ist die Schrift nicht Element des Fotos selbst
(Schrift im Foto), so sind die Kombinationen
von Foto und Schrift oft anspruchsvolle
visuell-verbale Aufgaben bei denen mehrere
Lösungswege zum Ziel führen können.

Foto und Schrift
sind visuell-verbale
Kommunikation.

Soll der Weg für das Foto zur Ausgabe
als Drucksache nicht zu einem Engpass werden,
so sind einige für Printer, Plotter und
Druckmaschinen wichtige Voraussetzungen
wie Erfordernisse zu beachten.

Damit der Druck
von Fotos
kein Engpass wird.

aus der Praxis – für die Praxis

fototraining

Mario Ciceri, civi ciceri visuell
Fototraining • Bücher Publikationen
www.ciceri.ch